

evang
Kirche
Buchs



Jahresbericht 2014

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, den 29. März 2014
um ca.11.00 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst)
in der evangelischen Kirche Buchs

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung einzuladen, und hoffen, Sie dort begrüßen zu können.

Wie immer befindet sich der Stimmausweis auf der Rückseite dieses Jahresberichtes. Fehlende Ausweise können bei der Aktuarin, Frau Marlene Bonderer, Volksgartenstrasse 47 (Tel.081 756 08 54) bezogen werden.

Wir bitten Sie, allfällige Anträge bis eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Vizepräsidenten, Herrn Daniel Lämmli, Saarstrasse 15D, einzureichen. Sie erleichtern uns damit die Vorbereitung und helfen mit, die Versammlung speditiv abwickeln zu können.

Freundlich grüsst
die Kirchenvorsteherschaft

Traktanden

1. **Berichte**
2. **Finanzen**
 - 2.1 **Jahresrechnung 2014**
 - 2.2 **Voranschlag und Steuerfuss 2015**
 - 2.3 **Bericht und Antrag der
Geschäftsprüfungskommission**
3. **Wahlen**
 - 3.1 **Vorstehererschaft**
4. **Umfrage**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
Bericht der Kirchenvorsteherschaft	Seite 5
Statistik über kirchliche Handlungen	Seite 6
Übersicht über die kirchlichen Angebote	Seite 7
Aus dem Gemeindeleben	Seite 8
Vereine, Aktionen, Kommissionen	Seite 11
Missionsberichte	Seite 15
Finanzen	Seite 18
Wahlen	Seite 27
Adressverzeichnis	Seite 28

Vorwort

Die verschiedenen Artikel der Jahresrechnung liegen vor Ihnen und könnten in ihrer Unterschiedlichkeit nicht grösser sein. Da geht es einerseits um Zahlen, Bilanzen und Budgets. Es geht um Liegenschaften und Statistiken. Andererseits berichten Menschen über ihre Erfahrungen als Kirche, hier in Buchs und aus den unterstützten Werken in aller Welt. Sie berichten, wie sie Kirche leben und erleben.

Je nach Interesse werden die einen gleich die Seiten der Finanzen aufschlagen, um zu sehen, wie es um den Haushalt der Kirchgemeinde bestellt ist. Die anderen haben grosse Erwartungen an den Bericht der Kirchenvorsteherschaft und die dritten freuen sich an den bewegenden Berichten aus aller Welt. Vielleicht übergehen die meisten sogar vor lauter Vorfreude auf ihr Steckenpferd dieses Vorwort.

Unsere Unterschiedlichkeit drückt sich auch in der Art und Weise aus, wie wir die Berichte lesen. Die einen haben eine Kontrollbrille aufgesetzt, mit der jeder Fehler gesucht und bestimmt gefunden wird. Denn überall wo Menschen sind, werden Fehler gemacht. Die anderen lesen die Texte mit der Pessimismusbrille, die die Evangelische Landeskirche sowieso als Auslaufmodell betrachtet. Lesende mit dieser Brille werden sich bei einzelnen Zahlen oder Aussagen auch bestätigt fühlen. Und dann gibt es noch diejenigen, die die Texte mit der rosaroten Brille lesen. Sie finden es einfach zu anstrengend, wenn Probleme angesprochen werden. Die rosarote Brille vermittelt ihnen das Gefühl von wohliger Atmosphäre und Harmonie, und anders darf es gar nicht sein.

Kirche ist der Ort, wo unsere unterschiedlichen Sichtweisen nicht ausnivelliert werden. Sie ist der Ort, in der die Unterschiedlichkeiten geschätzt werden. Das ist die schöne Herausforderung, die uns die Jahreslosung 2015 zutraut: «Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.» (Römer 15,7)

In der Kirche haben also die verschiedensten Sichtweisen ihren Platz. Eine kritische Rückmeldung mit der Fehlerbrille bleibt erlaubt. Ein Votum mit der Pessimismusbrille kann sogar neue Gedanken ermöglichen. Eine etwas schwärmerische Sichtweise hat schon vielen ein Lächeln abgewonnen. Es gilt aber einzusehen, dass unsere Sicht der Dinge nicht die einzige Sichtweise ist. Wir sind immer wieder herausgefordert, die eigene Brille abzulegen und die Wertschätzungsbrille anzuziehen. Wir schätzen einander und nehmen uns an in der Unterschiedlichkeit. Damit respektieren wir einander, auch wenn wir anderer Meinung sind und nicht alles voneinander akzeptieren. Das ist Kirche. Grundlegend dafür ist, dass uns Christus in seinem Kommen die Sichtweise Gottes vermittelt hat. Gott sieht uns freundlich und wertschätzend an. Er sagt Ja zu uns und dieses Ja verliert an keinem Tag unseres Lebens an Gültigkeit. Wir können die Wertschätzungsbrille anziehen, weil wir angenommen sind.

Vielleicht können wir gerade beim Lesen dieses Jahresberichtes diese Sichtweise einüben. Und dann interessieren uns plötzlich Zahlen, die eben mehr sind als Zahlen. Und wir hören von Menschen, zu denen wir vorher noch gar keinen Bezug gehabt haben. So sind die Unterschiedlichkeiten des Lebens nicht eine mühsame Sache, sondern eine inspirierende Erfahrung.

Ich wünsche uns allen – als die, die wir angenommen sind – viele bereichernde Begegnungen mit unseren Unterschiedlichkeiten.

Pfarrer Patrick Siegfried



Bericht der Vorsteherschaft

evang Kirche Buchs

Wir haben uns ein neues Logo zugemutet und gegönnt – Sie sehen es auf dem Titelblatt. Das ist nicht Ausdruck einer revolutionären Umbruchstimmung in der Kirchgemeinde. Es war einfach Zeit dafür, das alte Logo war nicht nur alt, man hat ihm das Alter mittlerweile auch angesehen. Das neue Logo ist, so finde ich, frisch und modern, aber es will nicht provozieren, sich in den Vordergrund stellen. Und das passt ganz gut zu der Situation unserer Kirchgemeinde und den Veränderungen, durch die wir gehen. Da ist auch keine Revolution, aber doch Bewegung und Veränderung.

Angebote

In unserem Angebot sind im letzten Jahr insbesondere der Gottesdienst für junge Erwachsene Go2be und der Gottesdienst mit 2. Gang dazugekommen, bei dem nach dem Gottesdienst die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen besteht. Die Resonanz und die Rückmeldungen motivieren uns. Es tauchen auch immer wieder neue Ideen auf, was man noch machen könnte, was man anders machen könnte oder auch, was man vielleicht nicht mehr unbedingt machen müsste. Daneben bleiben auch viele Dinge so, wie sie sind, Gutes wird weitergeführt, an Liebgewonnenem wird festgehalten. Das ist gut so, denn eine Kirchgemeinde ist kein Ort, wo man unbedingt alles auf den Kopf stellen muss. Aber eine offene und lebendige Kirchgemeinde bricht manchmal auch mit Traditionen und macht sich auf zu neuen Ufern. Musik ist so ein Thema, wo sich Tradition und Moderne gerne in die Quere kommen. Ich finde aber, dass die Balance zwischen Bewahren und Bewegen in unserer Kirchgemeinde ausserordentlich gut gefunden wird. Es besteht eine grosse Sensibilität diesbezüglich, sowohl seitens der Mitarbeiter als auch seitens der Kirchbürger.

Liegenschaften

Dass wir uns im vergangenen Jahr mit der Sanierung des Kirchturms beschäftigt haben, war nicht zu übersehen. Dabei ging es zwischenzeitlich etwas turbulent zu und her, einerseits wegen dem Föhn und andererseits, weil wir nicht alle Kosten budgetiert hatten, die man sinnvollerweise hätte budgetieren sollen. Manche Dinge muss man einfach machen, wenn ein solches Gerüst mal dasteht. Aber am Ende ist alles gut gekommen. Die Arbeiter sind trotz Föhn fast rechtzeitig fertig geworden und die Kosten für die geplanten Arbeiten waren letztlich so viel tiefer als budgetiert, dass die Gesamtkosten trotz der ungeplanten Arbeiten im Rahmen des Budgets blieben.

Schon vor Jahren und schon mehrmals sind Kirchenvorsteherschaften in unterschiedlicher Besetzung zum Schluss gekommen, dass es sinnvoll wäre, sich von den Liegenschaften am Moos- und Winkelweg nordwestlich der Kirche zu trennen. Zu

einem Verkauf ist es aber bisher nicht gekommen. 2015 werden wir einen neuen Anlauf nehmen. Und wir werden uns auch darüber Gedanken machen, wie mit der Liegenschaft Spatz weiter verfahren werden soll, da sie ab dem Frühjahr nicht mehr von der Schulgemeinde genutzt werden wird.

Personelles

Wir konnten im letzten Jahr Pfarrer Patrick Siegfried einstellen, der von der evangelisch-methodistischen Kirche Sevelen zu uns gestossen ist. Er ist zu 50% als Pfarrer angestellt und zu 30% als Diakon. Nach Ablauf von zwei Jahren im August 2016 können wir ihn zur Pfarrwahl vorschlagen.



Patrick Siegfried

Gegenüber früheren Jahren gibt es noch einige freie Stellenprozente, die wir teilweise mit Kleinpensen, Zivildienstleistungen und Praktika gefüllt haben. Der leicht tiefere Personalaufwand ist einer der Gründe, weshalb die Kirchgemeinde im Moment schwarze Zahlen schreibt. Aber unsere Mitgliederzahl nimmt seit Jahren stetig langsam ab und auch wenn wir im vergangenen Jahr höhere Steuereinnahmen hatten als erwartet, ist davon auszugehen, dass unsere Einnahmen mittelfristig unter Druck bleiben werden. Vor diesem Hintergrund sind wir etwas vorsichtig mit der Schaffung von neuen Stellen, ganz abgesehen davon ist der kirchliche Arbeitsmarkt ziemlich ausgetrocknet. So bleiben wir weiter offen für Zivildienstleistende, Praktikanten und Kleinpensen, wenn es sich anbietet.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle bei unseren angestellten Mitarbeitern für ihr grosses und spürbar von Herzen kommendes Engagement zu bedanken. Die Zusammenarbeit mit ihnen macht grosse Freude.

Behörde

Die grössten Veränderungen gibt es im Moment bei den ehrenamtlichen Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft. Im vergangenen Jahr gab es drei Rücktritte, darunter jenen der Präsidentin Ruth Graf. Neu dazugestossen sind Emil Heeb (Schwerpunkt Freiwilligenarbeit) und Marlene Bonderer (Aktuariat). Das Präsidium konnte nicht besetzt werden. Ingrid Hayenga und ich haben uns für ein interimistisches Co-Präsidium zur Verfügung gestellt. Nun muss Ingrid Hayenga sich aufgrund einer veränderten beruflichen Situation aus der Arbeit in der Kirchenvorsteherschaft zurückziehen. Zudem wird auch Franziska Pfenninger nach 13 Jahren zurücktreten. Sie wird weiterhin die Kasse führen, nunmehr aber als Teilzeitangestellte der Kirchgemeinde.



Emil Heeb



Marlene Bonderer

Bis zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahresberichtes konnten wir noch keine neuen Kandidatinnen oder Kandidaten für die Mitarbeit in der Kirchenvorsteherschaft gewinnen. Wir führen aber Gespräche, sowohl untereinander in der Kirchenvorsteherschaft als auch mit möglichen neuen Mitgliedern, und wir nehmen diesen Prozess als fruchtbar und zielführend wahr. Es würde uns sehr freuen, wenn wir bald geeignete Nachfolger für die Austretenden fänden, aber wir gehen auch mit einer gewissen Gelassenheit und mit Vertrauen voran. Wenn es noch etwas mehr Zeit braucht, damit die richtigen Leute hier zusammenfinden, dann werden wir uns darauf einstellen können.

Ich selber habe mich entschieden, dass ich mich als Präsident zur Wahl stellen werde. Ich bin motiviert und habe von den anderen KIVO-Mitgliedern und von den angestellten Mitarbeitern positive Rückmeldungen erhalten. Es ist unwahrscheinlich, dass von ausserhalb der Kirchenvorsteherschaft jemand Geeignetes direkt für das Präsidium gewonnen werden kann. Und ich stelle mir vor, dass die Vakanz abschreckend wirken könnte. Aus diesem Grund habe ich angeboten, dieses Amt zu übernehmen. Ich werde allerdings nicht mehr Zeit einsetzen können als bisher im Co-Präsidium. Da geht es um ein grundlegendes Strukturproblem, das nicht nur die Kirchgemeinde Buchs betrifft. Die objektiv berechnete Erwartung an das Amt des KIVO-Präsidiums ist mit der Lebenssituation der Mehrheit der Personen, die für das Amt in Frage kommen, nicht vereinbar. Ein Pensum von 20 oder 30 Stellenprozenten wird nur in Ausnahmefällen als Ehrenamt ausgeübt werden können. Aber die partnerschaftliche Gemeindeleitung zusammen mit der steigenden Notwendigkeit einer beweglichen und sich laufend verändernden Kirche führt dazu, dass das etwa eine realistische Grösse sein dürfte. Auch wenn ich sehr gerne in der Kirche mitarbeite, kann ich das nicht bieten. Wenn ich als Präsident der Kirchgemeinde gewählt werde,

dann geht das einher mit der Notwendigkeit, sich auf die zur Verfügung stehenden Ressourcen organisatorisch einzustellen. Das gilt nicht nur in Bezug auf das Präsidium, sondern auch für alle anderen Ämter. Wir müssen vermitteln können, dass die Mitarbeit in der KIVO nicht in erster Linie eine Arbeitsbelastung ist, sondern in erster Linie eine Chance, in der Kirche mitzuwirken. Wir sind alle in unterschiedlichen Lebenssituationen und alle haben unterschiedliche zeitliche Möglichkeiten und Einschränkungen, und das ist gut so. Es ist schon richtig, dass man auch arbeiten muss in der Kirchenvorsteherschaft, aber wir dürfen die Latte nicht so hoch legen, dass nur noch ein kleiner Prozentsatz der Kirchbürgerinnen und -bürger überhaupt für eine Mitwirkung in Frage kommt. Wir stehen mit unseren Überlegungen übrigens nicht alleine da, auch die Kantonalkirche macht sich über die Organisation der partnerschaftlichen Gemeindeleitung Gedanken.

Und wenn Sie nun den Eindruck haben, das klinge alles gar anstrengend und herausfordernd - ja, dann gebe ich Ihnen Recht, das ist tatsächlich so. Und gleichzeitig erlebe ich bei uns, dass angestellte, ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeiter gemeinsam Kirche sein und betreiben wollen. Das ist mit Herausforderungen verbunden, aber auch lebendig, fruchtbar und motivierend.

Ich danke Ihnen im Namen der Kirchenvorsteherschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die Gestaltung der Kirchgemeinde mit Ihnen allen - ganz nach dem Motto der St. Galler Kantonalkirche «Nahe bei Gott - nahe bei den Menschen».

Daniel Lämmler
Vizepräsident

Statistik über kirchliche Handlungen

Handlung	Anzahl 2014	2013
Taufen	10 Kinder	7 Mädchen, 3 Knaben
Darbringungen	0 Kinder	0
Konfirmationen	35 Jugendliche	13 Töchter, 22 Söhne
Trauungen	5 Ehepaare	0
Bestattungen	45 Personen	24 Frauen, 21 Männer
Austritte	39 Personen	21 Frauen, 18 Männer
Eintritte	4 Personen	2 Frauen, 2 Männer

Anzahl Stimmberechtigte per 31.12.2014: 3036 Mitglieder

zum Vergleich:

Total Geburten mit Wohnsitz in Buchs 119 Kinder
Total Todesfälle mit Wohnsitz in Buchs 97 Personen

Einwohner am Jahresende	2012	2013	2014	13/14	Anteil 14
Evangelisch-reformierte	3641	3580	3578	-2	29.70 %
Römisch-katholische	3569	3592	3636	+44	30.18 %
andere od. konfessionslose	4444	4615	4834	+219	40.12 %
Total	11654	11787	12048	+261	100.00 %

Übersicht

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht unserer Angebote. Die Adressen und Telefonnummern der Verantwortlichen sind im Adressverzeichnis auf den Seiten 30 und 31 aufgeführt.

Sekretariat

Churerstrasse 3, Tel. 081 756 22 93

Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr von 8.00 – 11.30 Uhr

Seelsorgekreise

Kreis Nord Pfr. Lars Altenhölischer

Kreis Mitte Diakon Hanspeter Schwendener

Kreis Süd Pfr. Patrick Siegfried und Pfr. Marcel Wildi

Sollten Sie den Wunsch nach einem Gespräch haben, wenden Sie sich gerne an uns. Die Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.

Abdankungen

finden im Amtswochensystem statt. Wenden Sie sich bitte ans Zivilstandsamt. Dort erfahren Sie, welcher Pfarrer Dienst hat.

Taufen, Segnungen und Hochzeiten

Wenden Sie sich bitte an die Pfarrämter.

Gottesdienste am Sonntag

10.00 Uhr in der Kirche

19.00 Uhr Abendgottesdienst in Räfis

18.30 Uhr «Go2be»-Abendgottesdienst,
einmal im Monat in der Kirche

Kinderbetreuung während der 10 Uhr Gottesdienste in Buchs
(Infos: Lars Altenhölischer)

Gottesdienst im Haus Wieden

Am Freitagmorgen um 9.30 Uhr, einmal im Monat

(Infos: Pfr. Lars Altenhölischer)

Kids Treff

Gottesdienst für Kinder einmal monatlich am Mittwoch
im Kirchengemeinschaftssaal Räfis, 14.30 bis 16.30 Uhr

(Infos: Daniela Wachter)

Fiire mit de Chliine

Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre und ihre Begleitung.

Sieben Mal im Jahr am Samstag, 9.30 Uhr in der Kirche
(Infos: Pfr. Lars Altenhölischer)

Joy Stick

Jugendgottesdienst für 4. – 6. Klässler, einmal im Monat
am Mittwoch,

14.30 – 15.30 Uhr in den Jugendräumen des Check In,
Churerstrasse 3 (Eingang Nord)

(Infos: Birgit Schneider Brzovic)

Check In Church

Der Gottesdienst für Teenager ab der Oberstufe.

Einmal im Monat, am Freitag, 19.00 Uhr, im Check In,
Churerstrasse 3 (Eingang Nord).

(Infos: Diakone Hanspeter Schwendener und Jürg Birchmeier)

Arbeitsbereiche, Angebote und Dienstgruppen

Besuchsdienstgruppe

Freiwillige MitarbeiterInnen besuchen ältere, kranke und
alleinstehende Menschen.

(Infos: Vreni Karrer)

Bibelstunden für Ältere

14-tägig am Mittwochnachmittag im Taufzimmer der Kirche.

(Infos: Pfr. Lars Altenhölischer)

CVJM Jungschar

Knaben und Mädchen ab 7 Jahren treffen sich jeden zweiten
Samstagnachmittag.

(Infos: Dominik Graf)

Ferienwochen

Z. B. Senioren-, Gemeindeferienwoche, Segelwoche für Männer
in Holland, Konflager

(Infos: Sekretariat und Pfarrämter)

Gebetsgruppen

Mehrere Gruppen treffen sich unter der Woche zum Beten.

(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Gospel im Werdenberg

Jeweils montags, 19.30 -21.45 Uhr, evangelische Kirche

(Infos: Irene Stäheli)

Hauskreise

In verschiedenen Häusern und Quartieren treffen sich
regelmässig kleine Gruppen zu Gemeinschaft, Bibelstudium
und Gebet.

(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Helferkreis

Jeden Monat werden rund 160 Predigten an ältere Menschen
verteilt.

(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Hospizgruppe Werdenberg

Freiwillige MitarbeiterInnen begleiten Sterbende stunden-
weise, um die Angehörigen zu entlasten.

(Infos: Waltraud Eggenberger)

Lebensmittelabgabe (LEBA)

Abgabe von Lebensmitteln für armutsbetroffene Menschen.

Jeden Donnerstag zwischen 17.00 und 18.00 Uhr, Gospel-
House, Wiedenstrasse 48.

(Infos: Elke Pereyra)

Malen am Montag

Im Malen sich selber besser kennenlernen.

(Infos: Diakon Hanspeter Schwendener)

Menschen rund um die Pension

Wir möchten Menschen vor, während und nach der Pensionierung
einen Ort bieten, wo sie die Fragen zu dieser Lebensphase
thematizieren können.

(Infos: Diakon Hanspeter Schwendener)

Mittagstisch

Jeden letzten Donnerstag im Monat essen wir gemeinsam Zmittag. Eine kleine Besinnung, Bildpräsentationen, Singen oder anderes runden den Mittag ab. Der Preis beträgt Fr. 14.- (Infos: Christina Rupper)

Religionsunterricht

(Infos: Ingrid Hayenga, Hanspeter Schwendener)

Senioren plus

Begegnungsnachmittage für Menschen in der dritten Lebensphase.

(Infos: Maya Briggen)

Singen für Senioren

Einmal im Monat, am Montagnachmittag, treffen sich im Kirchengemeindesaal ältere Menschen, die gerne Volks- und Kirchenlieder von früher singen.

(Infos: Christina Rupper)

SinGebet

Das SinGebet mit biblischen Texten, Gedanken, Gebeten und vor allem vielen Liedern findet einmal im Monat – jeweils am letzten Donnerstag – um 19.00 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche statt.

(Infos: Diakon Jürg Birchmeier)

Ten Sing/Mini Sing

Teenager/Kinder singen! Für junge Menschen, die gerne singen, tanzen und Theater spielen.

(Infos: Hanspeter Vetsch)

Trauertreff

Für alle, die um einen verstorbenen Menschen trauern. Jeweils am 1. Donnerstag im Monat von 17.30-19.30 Uhr und am 3. Montag im Monat von 9.00-11.00 Uhr am Moosweg 1.

(Infos: Waltraud Eggenberger)

Treffpunkt Kafihalle

Für Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder Armut. Jeden Dienstag von 14.00-17.00 Uhr, Kafihalle, Moosweg 1.

(Infos: Waltraud Eggenberger)

Wettikaffee

In der Alterssiedlung Wetti gibt es jeden Monat einmal am Donnerstag einen gemütlichen Kaffeemittag.

(Infos: Pfr. Lars Altenhölcher)

Bekanntmachungen

Beachten Sie die Anzeigen im Kirchenzettel in der Freitagsausgabe des W&O und die Gemeindeseiten des Kirchenboten sowie unsere Homepage: www.evangelischebuch.ch.

Aus dem Gemeindeleben

Zwischen «Alltagsgeschäft» und Neustrukturierung



Das Jahr 2014 war für das Angestelltenteam von einer intensiven Mischung aus Alltäglichem und Neuem geprägt. In der ersten Jahreshälfte konnten wir den schrittweisen Wiedereinstieg von Marcel Wildi weiterführen. Christina Nutt war bis zum Sommer verlässlicher Teil unseres Teams. Im August dann erfolgte der Start von Patrick Siegfried. Die veränderten Stellenprozente bedeuteten auch eine Veränderung in den Arbeitsbereichen und Zuständigkeiten. Diese Neustrukturierung durften wir mit Freude angehen, was in einigen längeren und auch anspruchsvollen Sitzungen geschah. Manche Ergebnisse werden wohl erst im Laufe der Zeit sichtbar – eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team ist aber schnell spürbar geworden. Dafür sind wir sehr dankbar.

Neben und in manch Neuem galt es, den «Alltag» zu bewältigen: Wir feiern Gottesdienste – sonntags in der Kirche oder im Kirchengemeindesaal Räfis, im Haus Wieden und im Pflegeheim Werdenberg für die ältere Generation, im Check In und im Kirchengemeindesaal für Kinder, Jugendliche und Familien, im Kidstreff, JoyStick oder neu auch im «Go2be» für Junge Erwachsene und «alle anderen». In allen Altersstufen von den Kindern bis zu den Senioren geschieht Seelsorge – mal durch gezieltes Aufsuchen der Personen zu hohen Geburtstagen, im Spital oder auf Anfrage, manchmal auch einfach zwischendurch am Rande eines Anlasses, nach einer Schulstunde oder auf dem Weg. Der schulische Unterricht ist vor allem für die Diakone und Religionslehrkräfte ein grosses Tätigkeitsfeld, in das viel Zeit und Arbeit investiert wird, um mit den jungen Menschen in Fragen des Glaubens unterwegs zu sein. Bibelstunde und Gesprächskreis, Drittklassenabendmahl, WIGA- und Berggottesdienst, Konfirmandenprojekte, Taufgespräche und Beerdigungen wollen vorbereitet und durchgeführt sein – und manche Sitzung ist nötig, um Projekte zu initiieren, Abläufe zu verbessern oder den Gemeindealltag zu gestalten. Ein schönes und vielfältiges «Alltagsgeschäft» – immer wieder getan zur Ehre Gottes.

Der Konvent

«Go2be» – Abendgottesdienste in der Kirche



Aufgrund einiger Anstösse von jungen Erwachsenen konnte am Sonntag, 16. März 2014 erstmals der «Go2be» - Gottesdienst für junge Erwachsene gefeiert werden. Dieser Gottesdienst ist ein ergänzendes Angebot der Kirchgemeinde. Er bietet die Möglichkeit einer anderen Form des Feierns als im traditionellen Sonntagmorgengottesdienst.

«Go2be» ist eine englische Wortschöpfung und bedeutet so viel wie «Gehen um zu sein» – wir gehen in den Gottesdienst, um miteinander vor Gott zu sein. Im «Go2be» stehen das Lob Gottes mit modernen, populären englisch- und deutschsprachigen Liedern, die Zeit zum Beten und das Hören auf Gottes Wort im Mittelpunkt. Das Gottesdienstthema wird kreativ bearbeitet, zum Beispiel mit Videoclips. Die Predigten sind lebensnahe und alltagsbezogene Denkanstösse und ermutigen die Besucher auf ihren Glaubens- und Lebenswegen. Die Pfarrer und Diakone der Kirchgemeinde bearbeiten die Themen zusammen mit den freiwillig Mitarbeitenden und je nach Thema werden externe Referenten und Gesprächspartner eingeladen.

Der «Go2be»-Abendgottesdienst findet einmal monatlich sonntags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Kirche statt. Inhaltlich richtet er sich primär an die Zielgruppe junge Erwachsene (16-35 Jahre).

Die nächsten Termine 2015:

03.05./14.06./28.06./30.08./20.09./18.10./22.11.

Weitere Infos unter www.go2be.ch

Diakon Jürg Birchmeier

Helferkreis

In einer Kirchgemeinde geschieht viel Gutes und Wichtiges, ohne dass es in der Öffentlichkeit gross wahrgenommen wird. So gibt es in unserer Gemeinde zum Beispiel den so genannten Helferkreis. Das ist eine Gruppe von meist älteren Frauen, die jeden Monat Predigt kopien in unserer Stadt verteilen. Diese Verteilpredigt ist eine Predigt, die an einem Sonntag in der Kirche gehalten wurde und dann für Menschen, die aus Gesund-

heits- oder Altersgründen nicht mehr zur Kirche gehen können, vervielfältigt wurde. Rund 160 Personen in ganz Buchs nehmen dieses Angebot gerne in Anspruch. Wer ebenfalls Interesse an einer solchen Verteilpredigt hat, kann das einfach uns Angestellten der Kirchgemeinde melden. Der Helferkreis trifft sich zwei Mal im Jahr zu einer gemütlichen Sitzung, um die quartierweise Verteilung zu besprechen.

Pfarrer Marcel Wildi

Ruhe finden – ein Fotoprojekt

Wo finde ich persönlich Ruhe, was brauche ich dazu? Wie setze ich ein Thema in einem Foto um? Wie kann ich durch ein Bild meine Gedanken noch besser zum Ausdruck bringen? Das waren Fragen, die wir mit einem Fotoprojekt zu beantworten versuchten.



Ruhe finden mit einem Hobby

An einem ersten Abend setzten wir uns mit dem Thema auseinander und machten uns Gedanken zur praktischen foto-



Ruhe finden in der Natur

grafischen Umsetzung. Unterstützung aus fotografischer und technischer Sicht erhielten wir dabei von Urs Bärlocher. In einer Ausstellung am ersten Advent im Rahmen eines Gottesdienstes konnten dann die Fotos betrachtet werden. In den folgenden Adventsgottesdiensten und in den Ruhepunkten im Advent wurden die Bilder miteinbezogen.

Diakon Hanspeter Schwendener

Mit Kindern unterwegs



Fiire mit de Chliine

Beim «Fiire mit de Chliine», unserer Gottesdienstfeier für Kinder bis sechs Jahre, stehen Geschichten aus dem Leben und Glauben im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Eltern wird gesungen, erzählt, erlebt und gefeiert. Beim anschliessenden Znüni besteht die Möglichkeit zum Basteln, Spielen und Austauschen. Im Jahr 2014 hat ein kleiner «Generationenwechsel» stattgefunden: einige Kinder und Familien sind aus den fiire-Schuhen herausgewachsen, neue sind hinzugekommen. Eine gefreute Sache, die so weitergehen darf.

Der **Kidstreff** lädt Kinder zwischen Kindergartenalter und 3. Klasse zum Erleben von Geschichten und biblischen Themen ein. Die bunte Schar trifft sich monatlich an einem Mittwochnachmittag um 14.30 Uhr im Kirchgemeindesaal Räfis und geniesst die gemeinsame Zeit mit Musik, Spiel, Basteln, Spass und Zvieri. Das Team um Elke Altenhölcher, Marianne Eggenberger und neu Manuela Schoch freut sich, jeweils bis 16.30 Uhr mit den Kindern unterwegs sein zu dürfen.



Kidstreff

Die **JoyStick**-Nachmittage für die 4.-6.-Klässler wurden 2014 rege genutzt. Die Besucherzahlen stiegen kontinuierlich. Um die zwanzig Kinder kamen jeweils in die Räume des CheckIn, um das gemeinsame Beten, Singen, Feiern, Spielen und Basteln zu geniessen. So war Leiterin Birgit Schneider Brzovic froh über Unterstützung von den jeweiligen Praktikanten, welche viel Schwung und verlässliche Hilfestellung mitbrachten. Im Juni machte der JoyStick einen Ausflug ins Sinnorama nach Winterthur. Auf Anfang Schuljahr wurde die Kreativecke ausgebaut, welche rege genutzt wird. Im Dezember wurde ein riesiges Bas-



Joystick

telbuffet eingerichtet und der vorweihnachtlichen Kreativität freier Lauf gelassen.

Unser wöchentliches **Sonntagsprogramm parallel zum Gottesdienst** lädt Kinder ein, Gemeinschaft zu erleben, Geschichten zu hören, Glaubensfragen zu bedenken oder einfach zu spielen. Auf Ende 2014 haben sich Elke Altenhölcher und Esther Schwendener nach langjährigem und wertvollem Engagement aus diesem Dienst zurückgezogen – die Kirchgemeinde dankt ihnen ganz herzlich. Margrit Birchmeier und Doris und Christoph Schudel sind weiterhin dabei und machen sich gemeinsam mit Lars Altenhölcher und Birgit Schneider auf die Suche nach neuen Mitarbeitern, Möglichkeiten und Konzepten.



Familiengottesdienst an Weihnachten

Im **WeihnachtsGenerationenProjekt** «unterwägs dahei» waren viele Kinder im Theater und als Sängern und Sängerinnen zusammen mit Erwachsenen dabei, um die Botschaft von Weihnachten auf die Kirchenbühne zu bringen. Vom Kindergärtner über Schülerinnen und Junge Erwachsene bis zu «Menschen rund um die Pension» haben viele dazu beigetragen, einen gelungenen Gottesdienst an Heiligabend zu feiern.

Pfarrer Lars Altenhölcher
Birgit Schneider, Kinderanimatorin

Einsätze von Praktikanten und Zivildienstleistenden

Die ausserschulische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ein wichtiges Standbein des kirchlichen Lebens. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind nicht nur Kirche von morgen, sondern schon heute Kirche. Darum ist es uns wichtig, in diesen Arbeitsbereich zu investieren und neue Wege zu wagen.

So schnell wie Kinder in eine neue Entwicklungsphase kommen, so schnell verändern sich auch die Bedürfnisse und Angebote in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein Beispiel dafür ist der Jugendtreffpunkt CheckIn – Projekt, der für die Oberstufenschüler alle zwei Wochen am Freitagabend stattfindet. Das CheckIn - Projekt wurde im Herbst 2014 nach kurzer Planungszeit ins Leben gerufen. Dies wurde möglich, weil wir David Krättli, Student am Theologisch-diakonischen Seminar in Aarau, für die Leitung des Jugendtreffpunkts gewinnen konnten.



David Krättli

David Krättli ist nun mit einem Team, bestehend aus ehemaligen Konfirmanden, im CheckIn-Projekt engagiert. Sein Einsatz ist Teil seiner Ausbildung und wird unsererseits von Patrick Siegfried begleitet. In seiner Funktion als Diakon ist Patrick Siegfried für die jungen Erwachsenen zuständig und auch die Koordinationsperson im ganzen Arbeitsbereich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.



Stephan Hess

Ein anderes Beispiel für einen Einsatz in unserer Kirchgemeinde war der Zivildienst-einsatz von Stephan Hess. Er brachte sich im Herbst 2014 für zwei Monate in diverse Arbeiten ein. Er war Begleitperson im JoyStick, engagierte sich im «Treffpunkt Kafihalle» des Diakonievereins und unterstützte die angestellten Mitarbeiter in administrativen Aufgaben.

Unsere Erfahrungen mit Praktikanten und Zivildienstleistenden sind ermutigend. Durch die jungen Erwachsenen kommt frischer Wind in die Arbeit. Die Praktikanten und Zivildienstleistenden sind motiviert bei der Sache und können gabenorientiert und zielgerichtet eingesetzt werden. Und wir als Kirche können ihnen einen Platz anbieten, in denen sie neue Erfahrungen machen und sich weiter entwickeln können.

Diakon Patrick Siegfried

Vereine – Aktionen – Kommissionen

Diakonieverein Werdenberg

Bericht des Präsidenten

Es war ein Jahr zum Feiern und der Freude, ein Jahr der Veränderung und der Herausforderung, des gemeinsam Unterwegssein und des Vertrauens - ein intensives Jahr!

Mit dem 20. Dienstjubiläum von Vreni Karrer wurde folglich auch der 20. Geburtstag des Diakonievereins gefeiert. Die Jubiläen wurden doppelt gewürdigt: einerseits im Anschluss an die Hauptversammlung und andererseits im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Evangelischen Kirche Buchs.

Als Folge der zunehmend regional ausgerichteten Arbeitsbereiche gab sich der Verein an der Hauptversammlung den neuen Namen «Diakonieverein Werdenberg». Auch unser Logo erfuhr mit dem neuen Schriftzug eine Auffrischung.

Der Vorstand beschäftigte sich im Jahresverlauf neben zahlreichen Tagesgeschäften auch mit der Beteiligung an der Diakoniekampagne der Evangelischen Landeskirchen der ganzen Schweiz und besonders mit der Nachfolge von Vreni Karrer. Erst im zweiten Anlauf fanden wir mit Elke Pereyera eine geeignete Nachfolgerin. Sie ist gut qualifiziert und verfügt über reichlich Erfahrung in vielen Arbeitsbereichen. Wir sind für ihre Nachfolge sehr dankbar und zuversichtlich.



Elke Pereyera

Derzeit beschäftigen uns auch folgende Fragen: Wo finden wir geeignete Räume für den Treffpunkt Kafihalle und die Lebensmittelabgabe? Wie gestalten wir die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Allianz? Wie finanzieren wir unsern gestiegenen Aufwand?

Marcel Wildi verlässt unsern Vorstand nach langjähriger Mitarbeit, wofür wir ihm herzlich danken. Für seine Nachfolge haben wir in der Person von Hanspeter Schwendener einen geeigneten Nachfolger gefunden, welchen wir an der HV zur Wahl vorgeschlagen haben.

In den verschiedenen Arbeitsgebieten wurde von gut 70 freiwillig Mitarbeitenden grossartige Arbeit geleistet. Freuen dürfen wir uns auch über neue engagierte Helfer. Staunen und Gott danken können wir auch im 20. Vereinsjahr über die wunderbare Versorgung durch zahlreiche langjährige sowie viele neue Spender.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen allen für Ihre Mitarbeit, Ihr Gebet und/oder Ihre finanzielle Unterstützung.

Christoph Buschor, Präsident

Berichte aus den Arbeitsgebieten

Hospizgruppe Werdenberg

Die Zahl der Einsätze ist im vergangenen Jahr angestiegen. Es freut uns, dass unser Dienst vermehrt in Anspruch genommen wird und wir Einsätze in der ganzen Region Werdenberg leisten können. Zwei neue freiwillige Mitarbeiter bereichern die Hospizgruppe seit dem Herbst. Sie sind gut in der Gruppe integriert und machen bereits ihre ersten Einsätze. Für unser neues Angebot, den «Offenen Trauertreff», der im Januar 2015 startete, haben wir viel Zeit und Vorbereitung aufgewendet.

Treffpunkt Kafihalle

In den Treffpunkt kommen nebst unseren Stammgästen immer wieder neue Besucher. Viele geniessen die Zeit im Treffpunkt und zeigen ihren Dank durch ihr langes Verweilen. Immer wieder ist unsere Hilfe bei schriftlichen Angelegenheiten wie Bewerbungen oder Wohnungssuche gefragt. Ein Höhepunkt des Jahres war unser Sommerfest mit zwar mässigem Sommerwetter, dafür aber mit 36 Gästen. Die Gemeinschaft und das vielseitige Essen haben alle genossen.

Waltraud Eggenberger

Besuchsdienst

Fünf Personen sind im letzten Jahr neu zum Besuchsdienst dazu gestossen und haben frischen Wind in die Besuchsdienstgruppe gebracht. Drei davon sind durch den Einführungskurs für Neueinsteiger dazugekommen. Es war eine gute Erfahrung, diesen Besuchsdienstkurs in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Grabs-Gams durchzuführen. In angeregten Gesprächen kam zum Ausdruck, wie wertvoll und bereichernd das Besuchen von älteren Menschen ist.



Besuchsdienstkurs

Lebensmittelabgabe Werdenberg (LEBA)

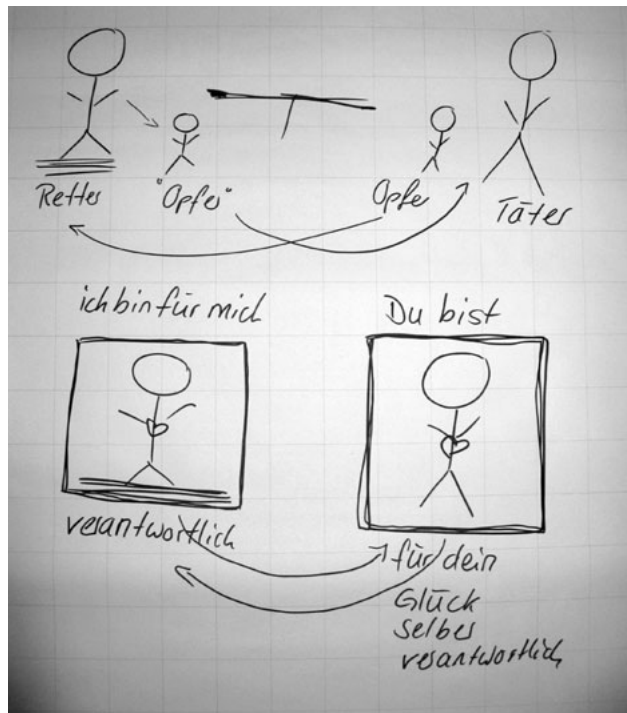
Jeden Donnerstag geben wir einige hundert Kilo Lebensmittel ab und entlasten so das Budget von 60 bis 80 Einzelpersonen und Familien. Insgesamt profitieren ca. 200 Personen in der Region Werdenberg von diesem Angebot. Für einige Familien bedeutet dies, dass sie deswegen nicht auf Sozialhilfe angewiesen sind. Die Geschichten der Menschen machen uns oftmals betroffen. Dank einer grossen Spende der ‚Fairway Golf Charity‘ konnten wir am 20. Dezember die Bezüger mit ihren Familien zu einem Weihnachtsessen einladen. Das war ein sehr schönes Fest.

Mittagstisch, Singen für Senioren, Wetti-Café

Viele schöne Begegnungen wurden durch diese regelmässigen Anlässe möglich.

Weiterbildung für die Freiwilligen

Am 7. November haben wir einen Weiterbildungsabend für unsere Freiwilligen der verschiedenen Arbeitszweige angeboten zum Thema «Helfen – aber wie?» Es war ein spannender Abend, an dem wir unsere Arbeit an unseren Mitmenschen reflektieren konnten. Die Referentin, Frau Therese Lechner, betonte unter



Weiterbildungsabend

anderem, dass ein Helfender sich selber als wertvolle Person wahrnehmen und gut für sich sorgen müsse, um in der rechten Balance zu bleiben, ganz nach dem Satz von Jesus: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.»

Dank

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf 21 Jahre Diakonieverein zurück. Dank Gottes Hilfe und mit der Unterstützung von zahlreichen Menschen in unserer Kirchgemeinde wurde vieles möglich. Es war meine Traumstelle, in der ich so vieles realisieren durfte, was meinem Herzensanliegen entsprach. Ich danke vielmals für das Vertrauen und Wohlwollen mir gegenüber und für alle Ermutigung in den vielen Jahren.

Mein grösster Wunsch zum Abschied ist, dass Waltraud Eggenberger, Elke Pereyra und der Vorstand weiterhin mit Rückhalt rechnen dürfen, damit auch in Zukunft Menschen in unserer Region Hilfe erfahren können. Mit einem herzlichen «Behüt' euch Gott!» grüsse ich Sie an dieser Stelle zum letzten Mal.

Vreni Karrer

Aktion Nächstenhilfe Buchs

Die Kommission Aktion Nächstenhilfe Buchs besuchte dieses Jahr Tenna im Safiental. Der Gemeindepräsident, Thomas Buchli, informierte uns über verschiedene Tätigkeiten der neuen fusionierten Gemeinde Safiental. Unter anderem zeigte er uns den Neubau für das Feuerwehr- und Schneeräumungsfahrzeug. Im selben Gebäude ist ein öffentliches WC, ein Lager für das EW und eine Multisammelstelle integriert. Wir konnten aus Ihren Spenden 10'000.- Fr. an den Neubau nach Tenna überweisen. Weitere 7'000.- Fr. gingen an die Direkthilfe Rumänien Buchs. Die Direkthilfe Rumänien unterstützt verschiedene Projekte. Lesen Sie dazu den separaten Bericht nebenan.



Besuch in Tenna



Die Kommission Aktion Nächstenhilfe Buchs bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern auch im Namen der Einwohner von Tenna und der Direkthilfe Rumänien. Die Fraktion Tenna und die Direkthilfe Rumänien sind weiter auf unsere Unterstützung angewiesen. Einzahlungsscheine und Sammelbriefe liegen in der Kirche und im Kirchgemeindesaal Räfis auf.

Am 26. April 2015 wird eine Delegation von Tenna, respektive der neuen Gemeinde Safiental, bei uns im Gottesdienst anwesend sein.

Hans Ueli Gantner, Präsident

Direkthilfe Rumänien Buchs

Im April 2014 haben wir unsere Partner in Cehu und Zalau besucht. Seit unserer letzten Reise sind schon wieder zwei Jahre vergangen. Eine kurze Zeit und doch hat sich in diesem Land viel verändert. Was einem sofort auffällt, ist der Zustand der Strassen. Wenn man denkt, wie wir vor 15 Jahren noch Slalom gefahren sind, um den Löchern auszuweichen, so ist es heute ein Vergnügen übers Land zu fahren. Rumänien entwickelt sich zum Reiseland. Überall werden Hotels und Gasthäuser gebaut, eine ähnliche Situation wie in den 50-iger Jahren in Italien. Aber trotz allem Fortschritt ist unsere Hilfe nötig. Die Schere zwischen arm und reich öffnet sich immer mehr.



Dank Ihrer Hilfe läuft das «Milch- und Brot-Projekt» sehr gut. Neu beliefert werden jetzt auch 12 Grossfamilien, sowie eine Krippe für behinderte Kinder. Die Spitex, eine sehr unbekannte Einrichtung in Rumänien, wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. Sie wird betreut von einem Arzt und zwei Krankenschwestern. In Zalau kann sich das Behindertenheim, das wir seiner Zeit finanziell und mit Material unterstützten, durch seine eigenen Produkte über Wasser halten. Gelegentlich helfen wir, damit sie Rohmaterial kaufen können.

An dieser Stelle danke ich allen Spenderinnen und Spendern für ihre Hilfe. Es ist gut zu wissen, dass Sie uns in unseren Bemühungen unterstützen.

Markus Letta

CEVI

«Alles, nur nicht langweilig»

Wie auch in den Jahren zuvor machten wir im Frühling beim nationalen Cevitag mit, an welchem fast alle Abteilungen des Schweizer Cevi das gleiche Programm durchführen und auch auf spezielle Art Werbung machen. Dieses Jahr erlebten wir die Geschichte von Punchinello, wobei wir lernten, dass man sich nicht zu stark von den Wertungen der anderen beeinflussen lassen sollte.

Im August stand das Bucherfest im Vordergrund, als Hauptattraktion boten wir das Harassen-Stapeln an. Danach konnte man sich natürlich mit Crêpes, Hot Dog oder Pommes verpflegen. Ein weiterer Höhepunkt bildete das Herbstlager zusammen mit dem Cevi Grabs.



Hela 14

Dabei gab jede Lagergruppe Vollgas, um den täglichen Nobelpreis zu gewinnen. Neben Ruhm und Ehre gab es auch eine kleine Belohnung als Ansporn.



Wettkampf am Hela 14

In der Mitte der Woche nahmen wir in den Lagergruppen eine Zweitageswanderung in Angriff und übernachteten in einem Stall oder in Zelten.

Auch die traditionelle Waldweihnacht fand wieder statt. Da der Samichlaus etwas Zeitknappheit hatte, mussten wir ihm helfen seinen Sack zu füllen. Dafür bekamen wir natürlich auch ein paar Nüsse ab.

Nach einem erfolgreichen Jahr starten wir nun ins 2015. Wir haben ein Sommerlager geplant, welches wir wieder mit dem Cevi Grabs durchführen werden.

Dominik Graf

iSing@minising – Das MiniSing Projekt 2014

Kaum mehr wegzudenken aus unserem Alltag: der Fernseher, das Smartphone, das Laptop oder Tablet, die digitalen Medien und sozialen Netzwerke. Neben Stress und Atemlosigkeit müssen täglich unzählige Nachrichten beantwortet, in Netzwerken Postings verbreitet und mit den digitalen Medien umgegangen werden.

Die Kinder vom Projekt «iSing@minising» 2014 regten die Zuschauer mit amüsanten und ernsten Liedern sowie Theaterszenen zum Thema «digitale Medien» zum Nachdenken an.



Mit dem Lied «SOS – wir schlagen Alarm, wir haben schon zu viel von dem ganzen Kram!» startete das Projekt Minising Werdenberg dieses Jahr die Konzerte.

Bereits seit einem knappen Jahr wurde im Team das Thema vorbereitet. Im Februar 2014 dann begannen die gemeinsamen Proben mit dem rund 60-köpfigen Chor, vielen Leiterinnen und Leitern und einer eigenen Band.

Nach knapp zwei Monaten mit Montags- und Samstagsproben und einer intensiven Probenwoche in den Frühlingferien wurde das Projekt in der Lokremise in Buchs aufgeführt. Die neue Location bot viel Spielraum und Platz für Kreativität und neue Ideen und wurde von den Zuschauern der drei voll besetzten Aufführungen sehr positiv aufgenommen.

Im MiniSing stehen die Gemeinschaft und das kreativ-musikalische Miteinander im Mittelpunkt. «Hier wird Kindern ab acht Jahren ein Raum geboten, um sich unter Begleitung von Leitern im Bereich Gesang, Tanz und Theater zu entfalten.» (W&O, 14.04.14)

Auch das Projekt 2015 wird sich mit aktuellen Inhalten zu digitalen Medien und Technik befassen. Gemeinsam wird ein neues, spannendes Projekt entstehen. Deshalb heisst es, den 25./26. und 29. April für die nächsten Konzerte in der Lokremise freihalten. Über viele Zuschauer freuen sich die MiniSinger sehr!
Weitere Infos: www.minising.ch.

Saskia Rehm

Missionsberichte

Elisabeth Preisig: Km-hmu' Projekt Laos

Unser langjähriger Dienst für dieses immerhin 11 Prozent der Gesamtbevölkerung oder etwa 700'000 Glieder ausmachende Bergvolk der Mon-Khmer Sprachfamilie hier in Laos hat viele Facetten.

Die am besten Sichtbare und allgemein Verstandene und vorab Geschätzte ist sicher die soziale Aktion für die Km-hmu'. Doch es geht auch darum, das Kulturverständnis hin und her zwischen den Völkern zu fördern, oder um Förderung der Bildungschancen für sonst im Schatten der Berge Gelassene oder solche,



die nie eine Schule in der Nähe hatten. Es geht auch um allerlei Beihilfe und Vermittlung im Modernisierungsprozess und beim Zurechtkommen mit Konsequenzen von Umweltschutz und andern Massnahmen, die den Lebensraum und die Lebensweise der Bergvölker drastisch einschränken. Bei allerlei Rechten, die es wahrzunehmen gilt, ist oft auch Nachhilfe und Vermittlung durch volkseigene fähige Fürsprecher und Vermittler angesagt. Es ist schön, dass wir da in Teamwork mit allerlei begabten und befugten Freiwilligen aus dem Volk einen nicht unbedeutenden und vielseitigen Beitrag leisten können, auch mit sehr bescheidenen Mitteln - unkompliziert und direkt.

Im letzten Jahr waren drei Themen vorrangig: Krankengleitung, Siedlersorgen teilen und Lösungen suchen, sowie für meinen Kollegen stetiges Weiterschreiben an der Dokumentation der Kulturgeschichte der Km-hmu', damit die kommenden Generationen schriftlich haben, was die Erzähler früher beim Feuer lehrten.

Das ist ein einzigartiger Beitrag des vorherigen Literaturprofessors, der selber Kmhmü' ist. Und weiter ist Schüler- und Studentenbeihilfe und Begleitung an Unis und Schulen für Kinder armer Eltern der Berge, die man uns empfohlen hat, ein nötiger Dauerbrenner.

Dass wir in all diesen Bestrebungen auf die treue Begleitung von Freunden wie den Buchsern zählen können, hält uns bei der Stange. Ein ausserordentliches Privileg im Rahmen der hiesigen Möglichkeiten. Danke für Ihr Mitgehen! Denn: Haben wir es nicht selber erlebt, wie Entwicklung und Bildung unserem früher armen Rheintal stetig aufhalf?

Elisabeth Preisig



Seelsorgezentrum Repha'El Arad, Rumänien

Dankbar blicken wir auf ein gesegnetes Jahr 2014 zurück. Gott hat erneut viele Ratsuchende geheilt. Wir hatten rund 600 Seelsorgegespräche im Zentrum. Auch die gut 1700 Beratungen am Telefon waren ein Werkzeug in Gottes Hand, wodurch viele Menschen sofortige Erquickung fanden. Seelsorge in Gruppen hatten wir einmal pro Woche. Wir wurden zu mehreren



Gesprächen in Krankenhäusern und Altersheimen eingeladen. Das Basteln von Karten ist immer noch eine schöne Aktivität, die uns viele Türen für Gespräche in den Schulen öffnet. Diese Zahlen sagen eigentlich sehr wenig über das aus, was wir in all diesen Seelsorgegesprächen erleben. Wenn wir könnten, würden wir euch allen so gerne die Freude auf den Gesichtern der Ratsuchenden schildern, welche Hilfe und Heilung erfahren haben. Diese seelischen Heilungen und diese Freuden sind ein Geschenk von Gott. Wir sind so privilegiert, dass wir diesen Prozess wahrnehmen können und mit unserem Herrn zusammen dafür arbeiten dürfen. Wir danken allen ganz herzlich, die das Repha'El-Zentrum mit Spenden unterstützt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott für all eure Hilfe. Wir sind bei euch im Gebet.

Radiana Gordos, Dorina und Ghita

Gemeinschaft der Versöhnung (GDV) Familie Ribi

Es liegt ein sehr bewegtes Jahr hinter uns. Nach den kurzen Wochen in der Schweiz fuhren wir Ende Februar wieder nach Marseille. Mit dem neu zusammengestellten Team starteten wir in den ereignisreichen Sommer.

Wir hatten uns Ziele für diese Monate gesteckt und viele davon konnten wir mit der Hilfe Gottes auch erreichen: Einerseits intensivierten wir die Zusammenarbeit mit dem algerischen Pastor, der dabei ist, eine Gemeinde aufzubauen. Viele Einsätze und Anlässe führten wir gemeinsam durch. Wir konnten in einem neuen Quartier mit Kinderstunden und einem Teenagerclub starten. In einem Park konnten wir durch regelmässige Präsenz viele Kinder ansprechen. Etliche von ihnen kamen dann auch in die anschliessenden Sommer-Freizeiten in der «Mühle», dem Haus der Gemeinschaft in der Haute-Provence.

Doch früher als erwartet hiess es für uns als Familie Abschied nehmen von Marseille. Wir wurden angefragt, neu einen Platz mehr im Hintergrund einzunehmen. So fiel im Juni die Ent-

scheidung, dass wir uns per Schulanfang dem GDV-Team in der Schweiz anschliessen, das für das Sekretariat, Buchhaltung, Personalwesen, Kontakte mit Gemeinden und Freunden verantwortlich ist. Nicht zuletzt erlaubt uns dies, unsere Kinder in ihrer weiteren Ausbildung selber zu begleiten.

Nach dem jahrelangen Dienst an den verschiedenen Einsatzorten haben wir uns darum jetzt in Winterthur eingerichtet. Der himmlische Vater hat uns Gunst gegeben und wir konnten in kürzester Zeit eine sehr schöne Wohnung mieten. Peter wurde ab Mitte August eingearbeitet in die (Spenden-)Buchhaltung und das Personalwesen und ist daran, sich in all den neuen Gebieten und Teilaufgaben zurechtzufinden. Unsere vier Töchter haben alle gut in der Schule gestartet: Rafaela hat mit der 1. Klasse begonnen, Lydia ist hier in die 2. Klasse eingestiegen, Tamara ist in der 6. Klasse. Nadja konnte mit dem Wirtschaftsgymnasium beginnen, obwohl sie die Aufnahmeprüfung erst nachträglich machen konnte.

Wo es uns die Kapazität erlaubt, beteiligen wir uns auch hier an Anlässen für Menschen aus dem uns nun vertrauten Kulturkreis. Allerdings hat im Alltag die administrative Arbeit Priorität. Auch ist Peter weiterhin für den Informatiksupport im ganzen Werk verantwortlich. Nachdem wir selber 18 Jahre vom Dienst des Sekretariatsteams profitiert haben, sind wir nun an diesem Platz, wo wir durch unsere Arbeit die anderen Mitarbeiter freisetzen. Um die neue Aufgabe ausfüllen zu können, sind wir weiterhin auf finanzielle Unterstützung der Gemeinde und des Trägerkreises angewiesen. Vielen herzlichen Dank für Ihr Mittragen, das unseren Dienst ermöglicht!

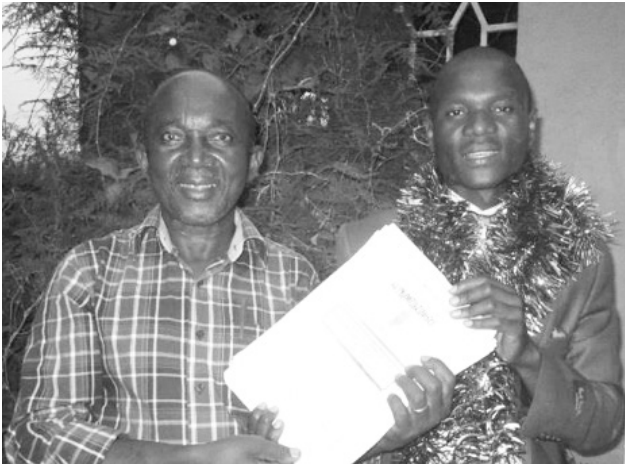
Peter & Rebekka Ribi
mit Nadja, Tamara, Lydia & Rafaela

Kontakt/Freundesbrief:
Stephan & Katrin Marfurt
stekatmarfurt@bluewin.ch
Tel. 071 277 56 26

Im vierteljährlich erscheinenden GDV-Magazin, das jeweils in der Kirche aufliegt, erfahren Sie mehr über unseren Dienst.
Website der GDV: www.gdv-cor.ch

Ruanda-Missionsfond Buchs

Unzählige Kinder in Ruanda und Burundi können die Schule nicht besuchen, weil ihnen das Schulgeld fehlt. Im Jahr 2014 konnten wir wieder vielen von ihnen eine Grundausbildung ermöglichen. Rutegamasi Ngwata, unser bewährter Mitarbeiter in Bukavu, ist glücklicherweise trotz seines Alters fähig, die bedürftigen Familien zu besuchen, um die nötigen Abklärungen zu treffen. Wir erhalten immer wieder Dank von früheren Stipendiaten, die nun ihren Weg im Leben finden.



Ngwata mit Ndayisaba Emmanuel, Apotheker

Für die Frauengruppen haben wir dieses Jahr Ngabo Thomas, einen jungen Ing. agr. angestellt. Er berät und kontrolliert die Mikrokreditprojekte.

Seit langem wollten wir den Dienst von Febronie und Samson Nduwamungu in Tansania nachhaltiger organisieren. Das ist nun geglückt. Sie sind jetzt für ihre Arbeit von der christlichen Organisation «Life Challenge» in Nairobi angestellt. Wir unterstützen das Projekt im bisherigen Rahmen.

Faustin Linguyeneza aus Nairobi hat im September während zwei Wochen in Rubura (Burundi) unterrichtet, wo Pfr. Walter Rapold mit seiner Frau anlässlich eines freiwilligen Einsatzes Pastoren weiterbildete und Projekte besichtigte.

Im Jahr 2014 konnten wir rund 80'000 Fr. für unsere Projekte einsetzen. Herzlichen Dank an alle Spender!

Karl Schweiter, Präsident

Finanzen

Verwaltungsrechnung Aufwand

Konto		Saldo 2014	Budget 2014	Budget 2015
30001-002	Behördenentschädigungen und Kommissionen	46'450.00	41'450.00	39'300.00
30101-105	Besoldung Sekretariat, Kirchenmusik, Weitere	61'715.95	57'934.00	73'433.00
30106-107	Besoldung Pfarrpersonen und Diakone	554'823.45	557'917.00	552'172.00
30108-109	Besoldung Lehrpersonen Religion, Mesmer, Raumpflege	267'897.90	272'342.00	264'882.00
30301-502	Beiträge Sozialversicherungen, PK, UV, KVG	280'698.15	319'615.00	319'803.00
30601-602	Weiterbildung Personal	8'674.90	19'535.00	18'500.00
30901	Übriger Personalaufwand	2'655.39	2'600.00	1'500.00
30	Total Personalaufwand	1'222'915.74	1'271'393.00	1'269'590.00
31001	Büromaterial, Drucksachen	20'516.49	25'850.00	20'800.00
31002	Kirchenbote	27'650.40	27'500.00	27'500.00
31003	Kirchgemeindeversammlung	11'775.15	14'700.00	12'900.00
31004-005	Fachliteratur, Unterrichtsmaterial	2'426.71	5'800.00	5'750.00
31101	Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV / kirchl. Zubehör	15'178.51	14'607.00	16'610.00
31201	Wasser / Energie / Heizmaterial	42'568.55	40'370.00	38'980.00
31301	Verbrauchsmaterial	4'254.57	3'650.00	3'850.00
31403	Baulicher Unterhalt Kirchgemeindehaus	4'701.85	14'000.00	4'000.00
31404	Baulicher Unterhalt Kirche	412'955.80	445'500.00	161'600.00
31405	Baulicher Unterhalt Pfarrhäuser	2'368.60	5'000.00	10'500.00
31410	Baulicher Unterhalt Finanzvermögen	9'688.50	17'300.00	23'000.00
31501	Unterhalt Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV	2'439.95	6'300.00	5'300.00
31601	Mieten und Benützungskosten	40'800.00	40'800.00	40'800.00
31701-705	Spesenentschädigungen	15'471.30	22'987.00	15'780.00
31707	Auslagen Behörden / Verwaltung	5'193.10	7'500.00	8'500.00
31717	Auslagen musikalische Gruppierungen	210.00	0.00	0.00
31720-724	Anlässe für Kinder und Familien	5'120.70	9'000.00	5'400.00
31740-743	Anlässe für Jugendliche und junge Erwachsene	28'466.05	26'100.00	22'350.00
31760-769	Anlässe für Erwachsene	19'578.94	20'300.00	21'900.00
31770	Auslagen Projekt populäre Musik	4'287.00	4'200.00	2'400.00
31780-781	Anlässe für Senioren	30'230.25	7'000.00	8'000.00
31801-804	Versicherungen / Telefon / Porti / Bankgebühren	13'154.99	11'540.00	14'100.00
31901	Übriger Sachaufwand	2'827.30	2'400.00	2'690.00
31	Total Sachaufwand	721'864.71	772'404.00	472'710.00
34101	Zentralsteuern	237'705.10	240'000.00	260'000.00
34	Total Zentralsteuern	237'705.10	240'000.00	260'000.00
35201	Steuer Einzugsprovisionen	37'281.97	38'000.00	38'000.00
35	Total Steuereinzugsprovision	37'281.97	38'000.00	38'000.00
36101	Beiträge in der Gemeinde	17'460.50	20'200.00	20'900.00
36201	Beiträge im Kanton	17'795.00	17'400.00	17'800.00
36301	Beiträge Übrige Schweiz	7'700.00	7'700.00	7'700.00
36401	Beiträge Mission und Entwicklungshilfe	19'400.00	19'400.00	17'000.00
36501	Beiträge Übrige und Spontanhilfe	0.00	2'000.00	2'000.00
36	Total Beiträge	62'355.50	66'700.00	65'400.00
38101	Kollekten Ausgaben	15'127.52	0.00	0.00
38104	Spezialsammlung	8'284.07	0.00	0.00
38	Total Kollekten	23'411.59	0.00	0.00
3	Total Aufwand	2'305'534.61	2'388'497.00	2'105'700.00
	Gewinn	125'234.35	991.00	84'557.00
	Gesamttotal	2'430'768.96	2'389'488.00	2'190'257.00

Verwaltungsrechnung Ertrag

Konto		Saldo 2014	Budget 2014	Budget 2015
40001	Kirchensteuern	-1'864'100.00	-1'800'000.00	-1'830'000.00
40002	Quellensteuern	-41'928.95	-28'000.00	-28'000.00
40003	Nach- und Strafsteuern	-2'276.70	-2'000.00	-2'000.00
40	Total Steuern	-1'908'305.65	-1'830'000.00	-1'860'000.00
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln	-98.95	-200.00	0.00
42201	Zinsen und Erträge auf Anlagen des Finanzvermögens	-6'338.61	-7'650.00	-3'600.00
42710	Mieterträge Finanzvermögen	-56'700.00	-55'200.00	-57'000.00
42810	Nebenkostenerträge Finanzvermögen	-3'992.91	0.00	-2'500.00
42.01	Total Vermögenserträge Finanzvermögen	-67'130.47	-63'050.00	-63'100.00
42302	Buchgewinn auf Anlagen	-130.00	0.00	0.00
42701	Mieterträge Pfarrhäuser	-20'313.60	-20'300.00	-20'800.00
42801	Nebenkostenerträge Pfarrhäuser	0.00	0.00	-1'000.00
42901	übrige Erträge	-9'111.15	0.00	-1'000.00
42.02	Total Vermögenserträge Verwaltungsvermögen	-29'554.75	-20'300.00	-22'800.00
43101-501	AN Beiträge Sozialversicherungen, PK, UV, KVG	-155'249.20	-178'888.00	-188'887.00
43	Total Rückerstattungen Personal	-155'249.20	-178'888.00	-188'887.00
45201	Steuereinzugsprovisionen Zentralsteuern	-4'754.20	-4'800.00	-5'200.00
45	Total Steuereinzugsprovisionen	-4'754.20	-4'800.00	-5'200.00
48101	Kollekten Einnahmen	-15'127.52	0.00	0.00
48104	Spezialsammlung	-14'502.37	0.00	0.00
48	Total Kollekten	-29'629.89	0.00	0.00
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	-180'000.00	-280'000.00	-40'000.00
49501	Gebühren für Dienstleistungen	-799.60	0.00	-720.00
49503-506	Teilnehmerbeiträge von Anlässen, Ferienwochen	-40'346.35	0.00	0.00
49601	Rückerstattungen Drittgemeinden	-14'998.85	-12'450.00	-9'550.00
49	Total Übriger Ertrag	-236'144.80	-292'450.00	-50'270.00
4	Total Ertrag	-2'430'768.96	-2'389'488.00	-2'190'257.00
	Verlust	0.00	0.00	0.00
	Gesamttotal	-2'430'768.96	-2'389'488.00	-2'190'257.00

Hinweise zu grösseren Abweichungen finden Sie auf Seite 22.

Bilanz per 31. Dezember 2014

		Aktiven	Passiven
100101	Postkonto	11'205.43	
100201	Raiffeisenbank	609'265.03	
100203	UBS	22'783.39	
100204	St. Galler Kantonalbank	2'953.06	
100234	SGKB Aktionärs-Sparkonto	1'154'710.77	
100	Total Flüssige Mittel	1'800'917.68	
101102	Kontokorrent Zentralkasse	26'441.25	
101202	Verrechnungssteuer	2'245.29	
101203	Übrige Debitoren	100'241.39	
101	Total Guthaben	128'927.93	
102005	Postfinance E-Finance	262'374.15	
102101	Aktien	3'610.00	
102319	Wohnhaus Heldastrasse	1.00	
102320	Wohnhaus Volksgartenstrasse	1.00	
102321	Wohnhaus Kirchgasse 1	1.00	
102322	Wohnhaus Winkelweg / Moosweg	2.00	
102	Total Anlagen	265'989.15	
103901	Aktive Rechnungsabgrenzung	7'249.45	
10	Total Transitorien	7'249.45	
114001	Kirchgemeindehaus	1.00	
114101	Kirche	1.00	
114227	Pfarrhaus Burgerweg	1.00	
11	Total Verwaltungsvermögen	3.00	
200004	Diverse Kreditoren		-14'872.40
203901	Passive Rechnungsabgrenzung		-7'651.50
20	Total Fremdkapital		-22'523.90
210001	Baufonds		-1'260'246.00
210002	Orgelfonds		-145'611.39
210018	Unterstützungsfonds		-14'129.65
210	Total Fonds		-1'419'987.04
229001	Eigenkapital		-635'341.92
229002	Vorschlag		-125'234.35
229	Total Kapital		-760'576.27
	Summen	2'203'087.21	-2'203'087.21

Beiträge im Detail

	Budget 2014	Saldo 2014	Budget 2015
Beiträge in der Gemeinde (Konto 36101)	22'200.00	17'460.50	20'900.00
Chindertreff Spatz	2'500.00	0.00	0.00
Diakonieverein Werdenberg	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Einwohnerverein Räfis-Burgerau, Altersausflug	900.00	900.00	900.00
Frauenweekend	500.00	260.50	500.00
Minising	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Spendkassen Pfarrämter	2'000.00	0.00	2'000.00
Stiftung Mintegra	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Interkulturelles Fest Buchs	0.00	0.00	500.00
Verein Frischer Wind, Café Refresh, Th. Beerle	0.00	0.00	700.00
Verkehrsverein Werdenberg, Altersausflug	500.00	500.00	500.00
Beiträge im Kanton (Konto 36201)	17'400.00	17'795.00	17'800.00
CVJM Regionalverband Ostschweiz	3'600.00	3'600.00	3'600.00
Darlehensgenossenschaft SG	500.00	537.00	500.00
Ehe- und Fam. Beratungsstelle Sargans-Werdenberg	8'200.00	8'193.00	8'200.00
Evangelische Allianz Werdenberg	900.00	900.00	900.00
Evangelische Allianz Schweiz, Mitgliederbeitrag	0.00	365.00	400.00
Evangelische Frauenhilfe St. Gallen	500.00	500.00	500.00
Lukashauss Grabs	900.00	900.00	900.00
Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein	50.00	50.00	50.00
Spitalbibliothek Grabs, Patientenkalender	550.00	550.00	550.00
Telefonseelsorge 143, Die Dargebotene Hand	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Tixi, Fahrdienst	700.00	700.00	700.00
Beiträge in der Schweiz (Konto 36301)	7'700.00	7'700.00	7'700.00
Bibellesebund	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Campus für Christus, M. Rapold	700.00	700.00	700.00
Novizone Sozialwerk, Emmenbrücke	900.00	900.00	900.00
Fenster zum Sonntag	700.00	700.00	700.00
Fragile Ostschweiz	700.00	700.00	700.00
Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel	700.00	700.00	700.00
Stiftung Casa Immanuel, Castrisch GR	700.00	700.00	700.00
Theologisch-Diakonisches Seminar, Aarau	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beiträge für Missionen und Ausland (Konto 36401)	19'400.00	19'400.00	17'000.00
CVJM Europa, Aufbau Osteuropa	1'500.00	1'500.00	0.00
CVJM Horyzon, Palästina	700.00	700.00	2'200.00
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Meppen	900.00	900.00	0.00
Gemeinschaft der Versöhnung, Familie Ribl	1'800.00	1'800.00	1'800.00
HEKS, Aktuelles Projekt	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Mission 21	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Repha'El Zentrum Rumänien, E. Beglinger	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Rwanda Missionsfonds, M. Enk	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Übersetzungsprojekt Indonesien, A. und H. Mettler	1'500.00	1'500.00	0.00
Übersetzungsprojekt Laos, E. Preisig	900.00	900.00	900.00
Wycliff Mission, Aktuelles Projekt	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beiträge Übrige und Spontanhilfe (Konto 36501)	2'000.00	0.00	2'000.00
Verschiedenes und Spontanhilfe	2'000.00	0.00	2'000.00
Total	68'700.00	62'355.50	65'400.00

Erklärungen zur Rechnung 2014

Seit 2014 verwenden wir den neuen Kontenplan der Kantonalkirche. Letztes Jahr konnte deshalb der Voranschlag nicht direkt mit der Rechnung verglichen werden. Nun finden Sie Rechnung 2014 sowie Voranschlag 2014 und 2015 wieder nebeneinander. Beim Kontieren gab es in einigen Kontis noch Differenzen, wie das nachfolgende Beispiel zeigt.

30001 Behördenentschädigungen

Hier gibt es eine Abweichung zum Budget, weil die Kantonalkirche die Sitzungsgelder nicht im gleichen Konto verbucht hat wie wir. Für das Budget 2015 haben wir dies angeglichen.

30301-30502 Versicherungen Personal

Die Lohnsumme war etwas kleiner als budgetiert, deshalb sind auch die Sozialversicherungs-, Personalversicherungs- und andere Versicherungsbeiträge tiefer ausgefallen.

31403 Baulicher Unterhalt Kirchgemeindehaus

Der budgetierte Betrag von Fr. 10'000 für Unterhalt und Reparaturen wurde nicht beansprucht.

31404 Baulicher Unterhalt Kirche

Die Renovationsarbeiten am Kirchturm wurden mit Gesamtkosten von Fr. 386'487.95 abgeschlossen. In diesem Betrag sind auch ca. Fr. 100'000 enthalten, die die Kirchenvorsteherschaft für nicht budgetierte Reparaturen und Renovationen an Uhr, Jalousien und Dach ausgegeben hat. Da aber die geplanten Sanierungsarbeiten wesentlich günstiger ausfielen, liegen die Gesamtkosten nur unwesentlich über dem bewilligten Kredit. Weil aus verschiedenen Gründen das Jahresergebnis besser ausgefallen ist als erwartet, hat die Kirchenvorsteherschaft entschieden, dem Baufonds nur Fr. 180'000 zu entnehmen statt wie geplant Fr. 280'000.

31405, 31010 Baulicher Unterhalt Pfarrhaus und Häuser (Finanzvermögen)

Es musste wenig repariert werden und es wurden budgetierte Arbeiten nicht ausgeführt.

31701 Spesenentschädigungen

Siehe Kommentar im Konto 30001

31761 und 31763 Auslagen Ökumene

Infolge von Erkrankungen konnten Projekte nicht realisiert werden.

31724 Gemeindeferientage (ca. jedes 2. Jahr)

31741 Konfirmandenlager

31760 Segelwoche

31781 Seniorenferien

Kommentar zu den 4 Konten oben: Budgetiert werden nur die Nettokosten, also Gesamtkosten abzüglich Beiträge der Teilnehmer. In der Verwaltungsrechnung werden Aufwand und Ertrag jedoch brutto ausgewiesen. Dies erklärt, dass Budget und Rechnung hier stark voneinander abweichen.

38101 Kollekten, 38104 Spezialsammlungen

Die Kollektenkasse wurde per 30.6.2014 der Kassierin übergeben und in die "grosse" Kasse integriert. Die detaillierten Angaben finden Sie im Jahresbericht auf Seite 24. Dort fallen sie höher aus, denn hier sind nur die Kollekten ersichtlich, die ab dem 1.7.2014 im ABA-Web gebucht wurden. Diese beiden Konti werden auch nicht budgetiert. Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben im Konto Spezialsammlungen ist der Saldo der Spendkasse.

40001-3 Steuern

Kirchen-, Quellen-, Nach- und Strafsteuern sind höher ausgefallen.

42901 Übrige Erträge

Das sind vor allem Mieterträge von Kirche und Kirchgemeinde-saal, private Kopien und der Ertrag aus dem Verkauf der Osterkerzen.

43101-43302 Rückerstattungen Personal

Da die Lohnsumme etwas kleiner als budgetiert war, sind auch die Sozialversicherungs-, Personalversicherungs- und andere Versicherungsbeiträge tiefer ausgefallen. Somit sind auch die Erträge kleiner.

48101 Kollekten und 48104 Spezialsammlungen

Siehe Aufwand Konto 38101 Kollekten und 38104 Spezialsammlungen

49503-49506 Einnahmen Teilnehmerbeiträge

Siehe Aufwand, z.B. Konto 31724

49201 Entnahme aus Fonds

Dem Fonds wurden Fr. 180'000 anstatt der budgetierten Fr. 280'000 für die Sanierung des Kirchturms entnommen. Siehe auch Kommentar Konto 31404 Baulicher Unterhalt Kirche.

Erklärungen zur Bilanz 2014

Barkasse

Sie wurde per 31.10.2014 aufgehoben und der Saldo von Fr. 82.15 auf das Bankkonto einbezahlt.

Durch die Umstellung auf das ABA-Web Programm wurden folgende erwähnenswerte Änderungen vorgenommen:

114101 Kirche

In diesem Konto sind die Positionen: Mobilien, Uhr, Glocken. Früher Konto 1470.

114227 Pfarrhaus Burgerweg

Es ist das einzige verbleibende von einem Pfarrer bewohnte Pfarrhaus, die anderen Häuser sind vermietet und gehören deshalb zum Finanzvermögen.

Erklärungen zum Budget 2015

30101 Besoldung Sekretariat

Ab dem 1.7.2015 wird die Kasse von einer Mitarbeitenden mit einem Pensum von 20% Stellenprozenten geführt.

31404 Baulicher Unterhalt Kirche

Nach erfolgter Turmrenovation sind noch ergänzende Arbeiten wie die Reparatur der Steinmauern, Vogelschutz und kleinere Arbeiten in und um die Kirche geplant. Auch möchten wir die Soundanlage für Musik verbessern und eine elektronische Orgel für ca. Fr. 40'000 anschaffen. Dieser Betrag soll dem Orgelfonds entnommen werden.

31405 Baulicher Unterhalt Pfarrhaus

Kleinere Reparaturen ums Haus sind fällig.

31410 Baulicher Unterhalt Finanzvermögen

In diesem Konto ist der Unterhalt der Liegenschaften Heldaustrasse, Volksgartenstrasse, Kirchgasse (Spatz) und Moosweg vorgesehen.

34101 Zentralsteuern

Durch höhere Steuereinnahmen sind auch die Abgabe an die Kantonalkirche grösser.

38101 Kollekten, 38104 Spezialsammlungen

Sie werden nicht budgetiert, da sie auf das Ergebnis der Kirchengemeinde keinen Einfluss haben.

40001 Kirchensteuer

Wir gehen von leicht höheren Steuereinnahmen aus.

49201 Entnahme aus Fonds und Rückstellungen

Wir planen eine Entnahme von ca. Fr. 40'000 für die Anschaffung einer elektronischen Orgel (Bilanzkonto 210002).

Steuerabrechnung 2014

Vorjahressteuern	177'687.57
Laufende Steuern	1'689'373.16
abzügl. Anteil FL *	-2'960.73
Quellensteuern	41'928.95
Total ordentliche Steuern	1'906'028.95
Nach- und Strafsteuern	2'276.70
Total	1'908'305.65

* Schweizer Grenzbeamte mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein sind in Buchs steuerpflichtig. Ihre Kirchensteuer wird an die Evangelische Kirche FL überwiesen und deshalb abgezogen.

Baufonds 2014 (Konto 210001)

Anfangssaldo	1'440'246
Fondsbezug für Bauten	-180'000
Schlussaldo	1'260'246

Steuerplan 2015

budgetierter Steuerbedarf

Aufwand	2'105'700
Ertrag ohne Steuern	-325'057
	1'780'643

budgetierter Steuereingang

25 % Steuern	1'830'000
Quellensteuern	28'000
Nach- u Strafsteuern	2'000
Steuereinzugsprovisionen	5'200
	1'865'200

Steuerfuss

Jahr	Gesamtsteuer	Kirchgemeindesteuer	Zentralsteuer	Bausteuer
2004	24.00	19.90	3.10	1.00
2005	23.00	19.90	3.10	0.00
2006	21.50	18.40	3.10	0.00
2007	21.50	18.40	3.10	0.00
2008	21.50	18.40	3.10	0.00
2009	21.50	18.40	3.10	0.00
2010	21.50	18.40	3.10	0.00
2011	23.00	19.90	3.10	0.00
2012	25.00	21.90	3.10	0.00
2013	25.00	21.90	3.10	0.00
2014	25.00	21.90	3.10	0.00
*Antrag 2015	25.00	21.90	3.10	0.00

* Der Steuerfuss soll auf 25 Prozent bleiben.

Kollektenkasse 2014

Sonntagskollekten	Einnahmen	Ausgaben
All Nations Gospel Publisher	345.40	345.40
Allianzkollekte, "Projekt eins"	837.30	837.30
Blaues Kreuz	2'635.25	2'635.25
Brot für alle, Fair Wear Foundation	785.15	785.15
CAPNI-Christian Aids Program	920.00	920.00
CEVI-Grabs, Projekt 2-Stunden Lauf	422.20	422.20
CVJM Horyzon, Palästina	322.00	322.00
CVJM-Weltweit, "Frieden in Palästina"	382.70	382.70
Diaconia, Nothilfe Armenien	648.00	648.00
Diakonieverein Werdenberg	2'629.69	2'629.69
Diakonieverein Werdenberg, Hospizgruppe	699.20	699.20
Ehe-und Familienberatung Sarganserland-Werdenberg	253.00	253.00
ERF Medien	584.91	584.91
Evangelische Allianz Schweiz	323.65	323.65
Evangelische Frauenhilfe	388.45	388.45
Gehörlosengemeinde Ostschweiz (Zwinglikollekte)	572.00	572.00
Gemeinschaft der Versöhnung, Familie Ribí	1'830.65	1'830.65
Go2be, Vision free	472.00	472.00
HEKS, Flüchtlinge Syrien	1'192.30	1'192.30
HEKS, Flutopfer Serbien	1'294.85	1'294.85
Kinderwerk Lima	200.60	200.60
Livenet.ch	624.20	624.20
Mission 21, aktuelles Projekt	287.00	287.00
Novizone Sozialwerk Emmenbrücke	307.95	307.95
Protestantische Solidarität Schweiz	727.34	727.34
Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein	495.90	495.90
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende	303.80	303.80
Repha'El Zentrum Rumänien, E. Beglinger	1'451.98	1'451.98
River of Hope, C. Doron	557.00	557.00
Rwanda Missionsfond, M. Enk	782.55	782.55
Schweizer Kirchen im Ausland	491.10	491.10
Schweizerischer Fonds für Frauenarbeit	236.50	236.50
Schweizerisches Rotes Kreuz, Ebola	621.70	621.70
Spendkasse der Pfarrer	602.00	602.00
Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel	341.90	341.90
Stiftung Mintegra	534.20	534.20
Theologisch-Diakonisches Seminar Aarau	791.70	791.70
Übersetzungsprojekt Indonesien, A. und H. Mettler	414.90	414.90
Übersetzungsprojekt Laos, E. Preisig	1'637.14	1'637.14
Wycliffe	895.00	895.00
Total	29'843.16	29'843.16
Andere Kollekten, Diverses (Konti 48104 und 38104)	Einnahmen	Ausgaben
Aktion Nächstenhilfe (Beerdigungskollekten):		
Berggemeinde Tenna 50%	2'853.00	2'853.00
Direkthilfe Rumänien 50%	2'852.95	2'852.95
Nur Tenna	659.60	659.60
Bibelstunden, Gottesdienste im Betagtenheim Wieden:		
Kindernothilfe Schweiz: Aids-Waisen Malawi	2'141.05	2'141.05
Diverses und zweckbestimmte Beerdigungskollekten	7'229.55	7'229.55
Total	15'736.15	15'736.15

Spendkassen der Pfarrer (Konti 48104 und 38104)	Einnahmen	Ausgaben
Saldo per 1.1.2014	5'747.57	
Einnahmen / Ausgaben 2014	2'391.27	1'920.54
Reserve per 31.12.2014		6'218.30
Total	8'138.84	8'138.84

Kids Treff (Sonntagschule)	Einnahmen	Ausgaben
Kassabestand per 1.1.2014	175.00	
Kollekte Familien-Gottesdienst	235.00	
Kids-Treff (Kirchenkasse Budget)	190.00	
Patenkind Indien		600.00
Kassenbestand per 31.12.2014		0.00
Total	600.00	600.00

Berichte und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

An die Kirchgemeindeversammlung vom 29. März 2015

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens des Jahres 2014 geprüft. Ebenfalls geprüft wurden die *Kollektenkasse*, die Kasse *Aktion Nächstenhilfe* und die Kasse der *Rumänienhilfe*.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.
2. Den Ertragsüberschuss von Fr. 125'234.35 dem Eigenkapital zuzuweisen.
3. Das Budget für das Jahr 2015 zu genehmigen.
4. Den Gesamtsteuerfuss auf 25 Prozent zu belassen.
5. Der Kirchenvorsteherschaft, dem Pfarrerteam, den Diakonen, den weiteren Mitarbeitenden sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Dienste unserer Kirche für die geleistete Arbeit und den Einsatz zu danken.

9470 Buchs, 29. Januar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission

Walter Burri
Gerhard Obergfell
Willi Rupper

Wahlen

Rücktritte in der Vorstehererschaft

Auf Ende des Amtsjahres 2015 treten in der Vorstehererschaft zwei Mitglieder zurück.

- Franziska Pfenniger nach zwölf Amtsjahren. Anfänglich war sie Kollektenkassierin und führte dann sieben Jahre lang das Kassieramt. Sie wird dieser Aufgabe in unserer Kirchengemeinde weiterhin treu bleiben, neu in einer Teilzeitanstellung.
- Ingrid Hayenga nach sieben Amtsjahren. Sie war Beauftragte für den Religionsunterricht und übernahm zusätzlich seit Sommer 2014 zusammen mit Daniel Lämmle im Co-Präsidium interimistisch das Amt des Präsidenten und damit die Sitzungsleitung.

Herzlichen Dank den abtretenden Amtsträgern, dass sie ihr Wissen, ihre Zeit und ihre Erfahrung so viele Jahre in den Dienst unserer Kirchengemeinde gestellt haben.

Zur Wahl für die laufende Amtsperiode 2014-2018 stellt sich für das Präsidium der Kirchenvorstehererschaft:

- Daniel Lämmle, Saarstrasse 15D



(bisher Beauftragter für Kinder,
junge Erwachsene und Familien)

Daniel Lämmle

Adressverzeichnis

www.evangelischebuch.ch

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Sekretariat	Wohlgemuth Andrea	Churerstrasse 3	081 756 22 93	info@evangelischebuch.ch
Vorsteherchaft				
Co-Präsidium	Lämmler Daniel	Saarstrasse 15 D	081 740 59 86	daniel.laemmler@bluewin.ch
	Hayenga Ingrid	Flurweg 2 A	081 756 32 65	ingrid.hayenga@rsnweb.ch
Aktuarin	Bonderer Marlene	Volksgartenstrasse 47	081 756 08 54	ma.bonderer@bluewin.ch
Bauchef	Stumpf Kurt	Im Giessen 19	081 756 13 14	kurt.stumpf@gmx.ch
Beauftragte für				
Religionsunterricht	Hayenga Ingrid	Flurweg 2 A	081 756 32 65	Ingrid.hayenga@rsnweb.ch
Kassierin	Pfenniger Franziska	Färberweg 8	081 756 00 86	kassieramt@evangelischebuch.ch
Verantwortlicher für Freiwilligenarbeit	Heeb Emil	Churerstrasse 122	081 599 37 65	emil@heebnet.ch
Beauftragter für Kinder, junge Erwachsene und Familien	Lämmler Daniel	Saarstrasse 15 D	081 740 59 86	daniel.laemmler@bluewin.ch
Angestellte				
Pfarrer	Altenhölischer Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelischebuch.ch
Pfarrer	Siegfried Patrick	Churerstrasse 3 Privat: Feldeggrasse 9	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischebuch.ch
Pfarrer	Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischebuch.ch
Diakon	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3 Privat: Wingerthalde 4	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelischebuch.ch
Diakon	Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3 Privat: Storchenbadstrasse 11, 9472 Grabs	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischebuch.ch
Kinderanimation	Schneider Brzovic Birgit	Churerstrasse 3	081 756 07 23	birgit.schneider@evangelischebuch.ch
Kirchenmusiker	Schädler Marco	Im Täscherloch 26 FL-9424 Triesenberg	00423 777 22 76	m.s.@powersurf.li
Kirchenmusikerin	Stäheli Irene	Wiesenstrasse 15 9472 Grabs	081 771 40 31	irene-staeheli@bluewin.ch
Kirchenmusiker	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelischebuch.ch
Mesmer	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4 9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangelischebuch.ch
Abwartin Kirchgemeindesaal Räfis	Müntener Ruth	Bühlstrasse 15	081 756 28 81	
Synodale				
	Hofmänner Barbara	Kreuzgasse 12	081 756 65 12	barbara@hofmaenner.li
	Pfr. Rapold Walter	Unterstützlistrasse 31	081 756 34 96	walter.rapold@rsnweb.ch
	Stumpf Simon	Churerstrasse 87	079 415 26 55	simon.stumpf@gmx.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischebuch.ch
	Wohlgemuth Roland	Churerstrasse 11	081 756 21 48	rwohlgemuth@catv.rol.ch
Geschäftsprüfungskommission				
	Burri Walter	Tulpenweg 6	081 756 18 15	walter.burri@bluewin.ch
	Obergfell Gerhard	Kappelstrasse 25	081 756 50 55	g.k.obergfell@bluewin.ch
	Rupper Willi	Zehntenweg 10	081 756 55 31	willi@rupper.net
	Beglinger Fritz (Ersatzmitglied)	Volksgartenstrasse 18	081 756 41 45	beglinger@gmx.ch
	Wettler Martin (Ersatzmitglied)	Rebenweg 2	081 756 30 78	wettler@catv.rol.ch
Seelsorgekreise				
Gemeindekreis Nord	Pfr. Altenhölischer Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelischebuch.ch
Gemeindekreis Mitte	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischebuch.ch
Gemeindekreis Süd	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischebuch.ch
Abdankungen				
	Pfr. Altenhölischer Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelischebuch.ch
	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischebuch.ch
Taufen/Segnungen/Trauerungen				
	Pfr. Altenhölischer Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelischebuch.ch
	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischebuch.ch
	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischebuch.ch

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Kontaktpersonen kirchlicher Dienste und Gruppen				
2. Gang	Pfr. Altenhölischer	Lars Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirche.ch
	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Aktion Nächstenhilfe	Gantner Hansuli	Churerstrasse 122	081 756 65 14	hansuli.gantner@bluewin.ch
Besuchsdienstgruppe	Pereyra Elke	Churerstrasse 3	081 740 00 67	elke.pereyra@diakonieverein.ch
Bibelstunde für Ältere	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
3. Klasse Abendmahl	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Check In Jugendarbeit	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch
CVJM-Jungschar	Graf Dominik	Giessenweg 2	079 799 49 32	dominikjoel@gmail.com
Diakonieverein	Pereyra Elke	Churerstrasse 3	081 740 00 67	elke.pereyra@diakonieverein.ch
Evangelische Allianz Werdenberg	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Fiire mit de Chliine	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Gebetsgruppen	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch
Gospel im Werdenberg	Stäheli Irene	Wiesenstrasse 15 9472 Grabs	081 771 40 31	irene-staeheli@bluewin.ch
Go2be	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch
Hauskreise	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch
Haus Wieden	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Helferkreis (Predigtverteilgruppe)	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Hospizgruppe Werdenberg	Eggenberger Waltraud	Untergatter 4, 9472 Grabs	079 627 53 13	w.u.eggenberger@bluewin.ch
Joy Stick	Schneider Brzovic Birgit	Churerstrasse 3	081 756 07 23	birgit.schneider@evangkirchebuchs.ch
Kids Treff Räfis	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Kinderbetreuung während des Gottesdienstes	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Kirchenbote	Sekretariat, Wohlgemuth Andrea	Churerstrasse 3	081 756 22 93	info@evangkirchebuchs.ch
Lebensmittelabgabe (LEBA)	Pereyra Elke	Churerstrasse 3	081 740 00 67	elke.pereyra@diakonieverein.ch
Malen am Montag	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Menschen rund um die Pension	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Mittagstisch für Senioren	Rupper Christina	Zehntenweg 10	081 756 55 31	christina@rupper.net
Ökumene	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Pflegeheim Werdenberg	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Senioren Plus	Briggen Maya	Wettistrasse 5	081 756 67 51	m.briggen@rsnweb.ch
SinGebet	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Singen für Senioren	Rupper Christina	Zehntenweg 10	081 756 55 31	christina@rupper.net
Spital Grabs	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangkirchebuchs.ch
Ten-Sing/Mini-Sing	Vetsch Hanspeter	Alvierstrasse 12	081 756 62 94	minising@bluewin.ch
Trauertreff	Eggenberger Waltraud	Untergatter 4, 9472 Grabs	079 627 53 13	w.u.eggenberger@bluewin.ch
Treffpunkt Kafihalle	Eggenberger Waltraud	Untergatter 4, 9472 Grabs	081 771 71 53	w.u.eggenberger@bluewin.ch
Wetti-Café	Pfr. Altenhölischer Lars	Bürgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Unterricht				
Primarschule	Hayenga Ingrid	Flurweg 2 A	081 756 32 65	ingrid.hayenga@rsnweb.ch
Oberstufe	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Reservationen				
Kirche	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4 9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangkirchebuchs.ch
Kirchgemeindesaal Räfis	Müntener Ruth	Bühlstrasse 15	081 756 28 81	
Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen				
Kirchenratskanzlei		Oberer Graben 31 9000 St. Gallen	071 227 05 00	kanzlei@ref-sg.ch
Dekan	Pfr. Tolfo Renato	Bergstrasse 8 9445 Rebstein	071 777 12 72	renato.tolfo@bluewin.ch

PP

9470 Buchs



evang
Kirche
Buchs

Kirchgemeindeversammlung am
Sonntag, den 29. März 2015
um ca. 11.00 Uhr in der
evangelischen Kirche Buchs

Stimm-Ausweis

evang
Kirche
Buchs

Kirchgemeindeversammlung am
Sonntag, den 29. März 2015
um ca. 11.00 Uhr in der
evangelischen Kirche Buchs

Stimm-Ausweis